Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

das beste und sicherste Mittel gegen

Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Unverdaulichkeit,
Leberleiden,
Blutkrankheiten,
Verdorbene Säfte,
Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Dr. Aug. Königs Hamburger Tropfen.
das beste und sicherste Mittel gegen
Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Gallenfieber,
Sumpffieber,
Wechselfieber,
Hautkrankheiten,
Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Unverdaulichkeit, Unverdaulichkeit,
Leberleiden,
Leberleiden,
Leberleiden,

50 Cts., 50 Cts., 50 Cts.,
50 Cts., 50 Cts.,
50 Cts.

—kostet eine Flasche—

Hamburger Tropfen.

Probirt! Probirt!!

Eine einzige Flasche wird fast in allen Fällen selbst den Ungläubigsten von den Wirkungen dieses Heilmittels überzeugen.

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents oder fünf Flaschen zwei Dollars, sind in allen Apotheken zu haben, oder werden bei Bestellung im Betrage von $5.00 nach Empfang des Geldes frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man addressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUSTTHEE

das beste und sicherste Mittel gegen

Husten,
Husten,
Husten,
Husten,
Husten,
Husten.

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

das beste und sicherste Mittel gegen

Erkältungen,
Erkältungen,
Erkältungen,
Erkältungen,
Erkältungen,
Erkältungen.

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cts., oder fünf Packete $1, verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Kalender! Gegen Einsendung einer 3 Cts. Briefmarke versenden die Hrn. A. Vogeler & Co. Baltimore, Md., den reich illustrirten

Hamburger Familien-Kalender

für 1882, kostenfrei, nach allen Theilen Amerika's und den britischen Provinzen.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft.

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.
Zweitens — Unsere Kleidung ist in beispielloser Weise gemacht.
Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,
327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren 2c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der jüngsten Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

In Michael Miller's Stores, Cedar Straße, 11. Ward, ist zu haben das beste Familien- und Patent-Mehl, welches jemals in Scranton offerirt wurde, zum Wholesale Preis, sowie das berühmte Newark Champagner Lager Bier in Flaschen. Auch hat er die feinsten Kutschen und Pferde zu vermiethen.

Gebrüder Goldsmith haben jetzt ihre Herbstvorräthe von Stiefeln und Schuhen erhalten. Dieselben umfassen eine reichere und hübschere Auswahl von Frauen- und Mädchenschuhen, als sie je zuvor seit der Existenz ihres Geschäftes hatten. Desgleichen schwere Fußbekleidung für Männer und Knaben jeden Alters. Kleinhändler dieser Gegend können zu Wholesale Preisen ebenso gut versorgt werden, als wenn sie in einer Fabrik kaufen. 40

Wünscht ihr den King Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr den Queen Kochofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr den Garland Parlor Ofen, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Blechwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Eisenwaaren, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Carpenterwerkzeuge geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Gas- und Wasserröhren gelegt, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Minerswerkzeuge, geht zu Gebr. Leonard.
Wünscht ihr Laternen, Brenner oder Lampengläser, geht zu Gebr. Leonard.
514 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Gerichtliches.

Der Mordprozeß gegen den Italiener Boschi kam am vorigen Donnerstag zu Ende und die Geschworenen zogen sich Abends zur Berathung zurück, nachdem der Distriktanwalt die Anklage auf Mord im zweiten Grade amendirt hatte. Erst am Freitag Morgen erschienen die Geschworenen wieder und gaben ihren Wahrspruch ab, der „schuldig der Tödtung" lautete. Boschi zeigte nur geringe Erregung und schien ein derartiges Verdikt erwartet zu haben.

Patrick Kelly, der vor einigen Monaten während des Gottesdienstes in die irische Kirche in Olyphant drang und auf den Priester O'Rourke ein Gewehr anlegte, von den Gemeindegliedern aber ergriffen und den Behörden übergeben ward, bestand am Samstag seinen Prozeß. Die Geschworenen kamen zu der Ueberzeugung, daß der Kerl verrückt sei und sprachen ihn frei. Hoffentlich bringt man ihn an einen Ort, wo er keinen Schaden anrichten kann.

Herr W. W. Scranton wurde am Donnerstag von einer „intelligenten" Jury des Angriffs und der Schlägerei schuldig befunden. Um zu zeigen, welchen Begriff viele dieser blödsinnigen Geschworenen von Recht und Gerechtigkeit haben, wollen wir den Fall mit einigen Worten erwähnen: Herr Scranton machte eines Tages im vorigen Winter eine Schlittenfahrt; das Pferd war schwierig zu lenken und dies machte einem nichtsnutzigen Straßenrangen solchen Spaß, daß er auch noch einen Hund an das Thier hetzte. Das Pferd scheute und warf Scranton aus dem Schlitten, der sofort von dem Hunde angegriffen und gebissen wurde. Scranton verfolgte den Jungen und gab ihm eine wohlverdiente Züchtigung, ohne denselben jedoch ernstlich zu schädigen. Dies legte den Grund zur Klage, die schon von den Großgeschworenen, in Anbetracht der Provokation, nicht hätte angenommen werden sollen.

Auf zur Wahl

Die Wahl für County Commissäre und Auditoren wird am nächsten Dienstag abgehalten. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die verschiedenen Corporationen von Stadt und County alle Mittel in Anwendung bringen werden, um die Arbeiter durch Einschüchterungen und Drohungen, wo freundliche Ueberredung nichts fruchtet, zur Unterstützung des Corporations-Tickets, Connell und Blair, zu vermögen. Wenn die Demokraten ihre Schuldigkeit thun, so ist an der Erwählung des demokratischen Tickets nicht zu zweifeln; zersplittern unsere Parteigenossen hingegen ihre Stimmen, so ist die Wahl von Connell, Blair und Williams wahrscheinlich. Die demokratische Partei hat auch nicht eine einzige Stimme zu verlieren und jeder Demokrat sollte sich dieses Umstandes klar bewußt sein und darnach handeln.

Unsere Kandidaten für County Commissäre sind Männer von erprobter Fähigkeit. Staples repräsentirt die Ackerbau-Interessen des Counties und ist ein geachteter Farmer, mit klarem Verstand und der nöthigen Geschäftskenntniß, um das Amt im Interesse der Steuerzahler zu verwalten. Coar hat als Marschall des früheren Gerichtsdistrikts von Scranton Gelegenheit gehabt, mit vielen Personen in geschäftliche Berührung zu kommen; bedeutende Summen gingen durch seine Hände und als er aus dem Amte schied, schuldete ihm der Distrikt noch eine erhebliche Summe — ein Zeichen, daß er allen Verpflichtungen ehrlich nachkam. Herr Boyle, unser Kandidat für Auditor, ist einer der gewandtesten Rechnungsführer des Counties, ein Mann, der die verwickelten Rechnungen und Geschäfte des alten Blakely Distrikts sichtete und Ordnung hinein brachte.

Die Farmer und Landbewohner sollten darauf sehen, daß sie einen Repräsentanten in dem Commissioners Amt haben. Werden Connell und Blair erwählt, die im Interesse der Kohlen- und Fabrik-Corporationen aufgestellt sind, so bedeutet dies eine erhöhte Besteuerung der Farmer, Arbeiter und Mittelklasse. Erwäget dies wohl, ehe ihr am nächsten Dienstag eure Stimmen abgiebt.

Stadtrath.

Der Common Council hielt am Montag Abend eine regelmäßige Versammlung unter dem Vorsitz von Präs. Kelley.

Dem Beschluß zur Errichtung einer Lampe hinter der Post wurde beigestimmt; ebenso dem Contrakt mit der Hyde Park Gas Co.

Für die Reparatur der Brücke an den Sand Banks sollen Angebote erlassen werden.

Der dem Select Council unterbreitete Finanzbericht wurde acceptirt.

In Betreff der Brücke über die Roaring Brook beschloß man, den Maßnahmen des Select Council (über welche das „Wochenblatt" vorige Woche ausführlich berichtete) beizustimmen.

Die nachstehenden Rechnungen wurden zur Auszahlung beordert:

George Sautersen	$187 50
J. B. Fish	241 43
Michael Mulderig	31 50
Thomas Blewitt	33 25
C. W. Thompson	56 25
E. B. Sherwood	38 50
Hughes & Phillips	8 50
Scranton Eagle	6 00
John Benore	35 00
Finch & Strickland	34 50
Stadträthe	204 00
F. P. Amoden	87 00
C. W. Thompson	57 37
Patrick Harrison	8 85
Geo. B. Foster	3 87
Nicholas Kiefer	3 00
Nickolas Kiefer	4 00
P. Golden, Sr.	75
Geo. Farber	60 00
Wochenblatt Publishing Co.	13 25
Fairmount Coal Co	87 40
D. L. & W Fracht	22 42
Geo. Keller	2 25
Frederick Heffner	17 50
D. B. Sherwood	42 00

Eine gemeinschaftliche Resolution passirte, daß in dem Stadtrathszimmer Matten gelegt und die Sitze verändert werden.

Ein Antrag, das Lokal der Crystal Schlauch Co. mit Gas zu beleuchten, wurde an das zuständige Comite referirt. (Dies scheint uns eine unnöthige Ausgabe.)

Der City Clerk wurde ersucht, zu Angeboten für Brennmaterial für den Gebrauch der städtischen Departements aufzufordern.

Eine längere, von G. S. Smith eingebrachte Verordnung in Bezug auf Zweig- und Verbindings-Sewers wurde dem Straßen und Sewer Comite zugewiesen.

Nach Erledigung einiger weiteren unwesentlichen Geschäfte erfolgte Vertagung.

Vermischte Lokal-Berichte.

Deutsche Demokraten, steht unerschütterlich fest bei eurem Ticket und zersplittert eure Kräfte nicht. Mit zwei republikanischen Tickets im Felde sollten wir sicher gewinnen!

— Der Danksagungstag ist der nächste gesetzliche Feiertag und wird wahrscheinlich auf den letzten Donnerstag in diesem Monat fallen.

— Gelegentlich seines 37sten Geburtstages wurde Stadtrath Fritz Dürr am Dienstag Abend von Bauer's Band und dem Scranton Liederkranz heimgesucht und mit einem Ständchen beehrt. Daß Fritz sich nie lumpen läßt, bewies er auch diesmal wieder, denn er bewirthete die Gäste auf das Zuvorkommendste.

— Der Select Council hat heute Abend Sitzung.

— Schreiber dieses hat das importirte Sauerkraut und die Gurken des Hrn. Widmayer gekostet und kann als angehender Feinschmecker deren Güte bestätigen. Sie sind wirklich famos und eines Versuches werth.

Die Bürger der 11., 12., 19. und 20. Wards haben ein spezielles Interesse daran, nicht für Connell und Blair zu stimmen. Werden diese Beiden erwählt, so ist damit der Bau der projektirten Brücke über die Roaring Brook vereitelt, denn die republikanischen und demokratischen Stadträthe der anderen Wards würden in diesem Falle dagegen stimmen. Wir wissen dies aus der sichersten Quelle.

— Regelmäßige Monats-Versammlung des Scranton Liederkranz am nächsten Sonntag.

— Wir verweisen auf die Anzeige des Hrn. Wm. F. Kiesel, betreffend die Erniedrigung der Passagepreise auf deutschen Dämpfern.

Widmayer hat soeben mehrere Fässer importirtes Magdeburger Sauerkraut und Gurken erhalten,— eine Delikatesse, wie sie selten den hiesigen Bewohnern geboten wird,—und er ist im Stande, dieselben zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Alle Delikatessen der Jahreszeit, eingemachte und getrocknete Früchte, bestes Familienmehl, Käse jeder Art, Senf und hundert andere Artikel.

— An dem Central Schulgebäude werden gegenwärtig Vorrichtungen zur Rettung bei Feuersgefahr angebracht; hoffentlich bleibt man dabei nicht stehen und versieht alle Schulen, Fabriken und andere öffentliche Gebäude mit ähnlichen Rettungsvorrichtungen.

Connell ist ein Kohlen-Operateur, ein Mitglied der Eisenwaarenhändler Gebr. Hunt & Co., ein Mitglied der Produktenhändler Megargel, Connell und Co., und ein Mitglied der Weston Mill Company. Für das Courthaus und das später zu erbauende Gefängniß hat man Eisenwaaren nöthig, die Gefangenen brauchen Mehl und andere Eßwaaren und die Lieferung von Kohlen ist ebenfalls ein „Job", der nicht zu verachten ist. Und trotzdem verfolgt Connell kein selbstsüchtiges Interesse bei seiner Kandidatur, sondern lauft nur zum Wohle der Arbeiter und Steuerzahler!

— Herr Julius A. Krauspe, Wilmington, Del., schreibt Folgendes: Seit einer Zeit litt ich an einer bedenklichen Leber-Affektion, welche mich an das Bett fesselte. Da ich schon viel über die Wirkung der Hamburger Tropfen hörte, ließ ich mir welche kommen und gebrauchte dieselben regelmäßig, laut Gebrauchsanweisung. Jede Dosis brachte Linderung und jetzt bin ich wieder gesund und munter.

— Der neuen Connell-Blair Partei ist es gelungen, sich die Unterstützung der „Sunday Morning News" zu sichern. Es scheint in dieser Gegend eine Klasse sogenannter Journalisten zu geben, die sich für Geld an Jedermann verkaufen und das Wort „Prinzip" nur vom Hörensagen kennen.

— Herr W. S. Millar vom hiesigen Postamte ist gefährlich erkrankt, denn er liegt an einem Herzleiden darnieder.

Possirlich sind die Sprünge, welche das hiesige „City Journal" (ein republikanisches Temperenzblatt) macht. Es hatte die ganze Zeit hindurch das republikanische Ticket aufgehetzt und ist nun durch die Aufstellung eines zweiten republikanischen Tickets in eine Sackgasse gerathen, aus welcher es vergebens einen Ausweg sucht. Da das „Journal" das reguläre republikanische Ticket bisher unterstützte, so mag es jetzt nicht eingestehen, daß dasselbe der Unterstützung unwerth ist — möchte aber auch gerne für Connell und Blair in die Schranken treten.

— Man spricht davon, daß unter der Leitung von F. J. Fitzsimmons hier ein neues Sonntagsblatt ins Leben gerufen werden soll. Herr, halte ein mit deinem Segen!

— Am Freitag Abend wurde oberhalb der „Notch" ein von der Stadt heimkehrender Bauer von drei Straßenräubern angehalten und gezwungen, ihnen seine aus $15 bestehende Baarschaft und eine goldene Uhr im Werthe von $100 zu übergeben. Kurze Zeit hernach wurde ein Paar, das in einer Kutsche der Stadt zufuhr, nahe dem gleichen Orte angehalten; das Pferd scheute und entkam mit den Insassen der Kutsche, denen die Wegelagerer eine Kugel nachjagten.—Wo ist unsere Polizei und der „smarte" County-Detektiv mit seinem Gehalt von $75 per Monat.

Die Kohlenpreise sind seit dem ersten November für die östlichen Märkte erheblich erhöht worden. Wollen doch sehen, ob die Monopolisten, welche sich (wie Connell) als Freunde der Arbeiter hinstellen, auch daran denken, die Löhne ihrer Angestellten zu erhöhen. Ja, Bauer, das ist etwas Anderes!

— Unter den Minenunfällen in diesem Distrikte im Monat Oktober waren fünf mit tödtlichem Ausgange.

— Es wird berichtet, daß Schulkinder des Central Schulgebäudes während der zum Spielen erlaubten Pausen sich mit dem Abfeuern von Schießwaffen vergnügen. Verhält sich dies wirklich so, so sollen solche Range fort aus der Schule verbannt werden. Wir hoffen, daß die Schuldirektoren eine eingehende Untersuchung anstellen.

Die Arbeiter der Kohlengegend haben seiner Zeit eifrig gegen das „Company Store System" agitirt, das ein Schandfleck für die freie Arbeit ist. Connell repräsentirt dieses System mehr als irgend ein anderer Monopolist im County.

Die A. S. T. Co. schwarze Schuhspitze für Kinderschuhe ist vorzüglicher als alle anderen, denn sie schützen die Schuhzehen vor dem Verschleißen, wo letzteres am meisten vorkommt, geben aber dabei dem Schuh nicht ein lüderliches oder gefliktes Aussehen wie angenähte Schuhspitzen.

Literatur. — Von Keppler & Schwarzmann's illustrirter Zeitung „Um die Welt" ist uns am vorigen Samstag die 8. Nummer zugekommen. Die bisher erschienenen Nummern rechtfertigen ganz und gar den Ruf, welchen sich die Herren schon als Verleger des weltberühmten satyrisch-humoristischen „Puck" erworben. „Um die Welt" ist bestimmt, eine andere Lücke in der deutsch-amerikanischen Literatur auszufüllen und bringt in einer wöchentlichen Rundschau in Wort und Bild die bedeutenderen Ereignisse des In- und Auslandes, Kunstgespräche, Skizzen, Erzählungen, etc. In dem illustrirten Artikel „Reise um die Welt" werden dem Leser die interessantesten Reisebilder mit solcher Klarheit der Darstellung vorgeführt, als habe er sie selbst gesehen. Besonders wichtig und für die Dauer von Interesse sind die Artikel über die Trauerfeierlichkeiten beim Begräbniß von Präs. Garfield und die mit der Yorktown Feier in Verbindung stehenden Festlichkeiten. Sämmtliche Nummern sind reich illustrirt und mit dem gediegensten Inhalt angefüllt, da die ersten Schriftsteller des Landes als Mitarbeiter wirken.

Herr Conrad Opper ist Agent für Scranton und im Stande, alle früheren Nummern nachzuliefern, da diese Wochenschrift zum Einbinden besonders geeignet ist. Man kann sich auch direkt an die Expedition, 21—23 Warren St., New York, wenden.

— Von jetzt ab wird täglich ein weiterer Postzug zwischen hier und Carbondale fahren. Derselbe verläßt Carbondale um 5 Uhr und Scranton um 7.05 Uhr Abends.

— Ein langersehnter, seit Samstag mit zeitweisen Unterbrechungen anhaltender Regen scheint endlich der allgemeinen Wassernoth in diesem Theile des Staates ein Ende machen zu wollen.

Die Farmer des Counties sollten am Dienstag nicht vergessen, daß sie im Falle der Erwählung von Connell und Blair Niemand im Rathe der County Commissäre haben, der ihre Rechte und Interessen wahrnimmt.

— In den Landdistrikten herrscht noch immer empfindlicher Wassermangel; hier in Scranton haben wir bis jetzt noch Wasser genug für alle Zwecke.

— Um stimmen zu können, muß man zehn Tage ein Bürger, ein Jahr im Staate ansässig, vier Monate ein Bewohner des Counties, dreißig Tage vor der Wahl im Distrikt wohnhaft und außerdem registrirt sein und innerhalb zwei Jahren eine Staats- und County-Steuer bezahlt haben.

— Die Irrsinnigen des Armenhauses werden im Laufe dieser Woche nach dem neuen Anbau gebracht.

Es waren Wm. Connell, Aleck Dickson und einige Andere derselben Clique, welche im Frühjahre 1880 den Kampf gegen Hrn. Fred. Wormser, Kandidat für Schulrath, führten, weil der genannte Herr ein Israelit ist. Und doch ist Herr Wormser einer der Fähigsten und Ehrlichsten im Schulrathe.

— Die amerikanischen Prediger haben in neuerer Zeit hier eifrig gegen verschiedene Untugenden der Männerwelt (Gebrauch von Tabak, etc.) losgezogen. Der „Republican" meint, „wenn Frauen und Mädchen etwas mehr "**back bone**" zeigen würden, so müßte dies ungeheuer viel Gutes stiften." — Das ist's gerade, wonach die jungen Männer so angestrengt suchen und das Verderben Vieler.

— Zucker in der Küchenhaushaltung. Ueber diesen Gegenstand schreibt Herr J. Umbach, White House, O. — Das St. Jakobs Oel hat sich glänzend erprobt; es hat sich viele Freunde erworben, denn wer es einmal gebraucht hat, verlangt es sicher immer wieder und will so wenig ohne das Mittel thun, als ohne Zucker in der Küchenhaushaltung.

— Der tüchtige Ingenieur der Scranton Stahlwerke, nach dessen Entwürfen und Zeichnungen die großartigen Werke errichtet worden, unser geachteter Landsmann Herr Heinrich Wehrum, feierte am vorigen Mittwoch Abend seinen 38sten Geburtstag, und der Scranton Liederkranz ließ es sich nicht nehmen, seinem Mitgliede bei dieser Gelegenheit die Aufwartung zu machen. Bei der bekannten Generosität des Geburtstagskindes ist es nicht zu verwundern, daß die zahlreiche Gesellschaft sich bis zur Mitternachtsstunde auf das Beste amüsirte.

— Es heißt, daß die Lackawanna Eisen und Kohlen Company im Begriff stehe, neue Stahlwerke zu errichten, um Stahl nach der verbesserten Bessemer Verfahrungsweise zu produziren. Durch diesen Prozeß wird die Ausscheidung aller Unreinlichkeiten aus dem Rohmaterial vereinfacht und man ist im Stande, ein bedeutend besseres Produkt auf raschere Weise herzustellen, als dies bisher geschah.

— Frank Heil, dessen sich viele hiesige Bewohner noch sehr wohl erinnern werden, ein Bruder von John und Joseph Heil in Petersburg, wurde vor einiger Zeit nahe Cartersville, Ill., durch die zufällige Entladung seines Gewehres schwer verletzt. Er war auf der Jagd und beim Ueberersteigen eines Zaunes verfing sich das Schloß der Büchse, dieselbe entlud sich und die Kugel drang dem Unglücklichen in das rechte Auge und ging von da im Kopfe aufwärts. Unser Informant sagt, man habe nur geringe Hoffnung, daß er mit dem Leben davon komme.

„Der Appeal", das Organ von Connell und Blair, sagt: „Der neunte November wird die Thatsache verkünden, daß Lackawanna ein County mit „blauem Blute" ist. Vergeßt dies nicht, Philister!" — Es gab eine Zeit, wo die südlichen Sclavenbarone sich ebenfalls brüsteten, allein „blaues Blut" in ihren Adern zu haben. Der „Nigger" und das "**white trash**" (worunter die weißen Arbeiter verstanden waren) wurden als Menschen betrachtet, die „schwarzes Blut" haben. Wie gefällt euch dieser Insult, Arbeiter?

— Durch die Waldbrände im vorigen Frühjahre wurde der junge Nachwuchs zerstört und Wild ist infolge dessen war.

— Mayor Powderly hat sich von der Coal and Iron Mutual Versicherungs Gesellschaft, deren Präsident er war, zurückgezogen; ebenso hat George Kinback seine Stelle als Vize Präsident bei einer ähnlichen Gesellschaft niedergelegt. Der Kirchhof Versicherungs Schwindel wird nachgerade zu offenbar.

— Der Lindenstraße Sewer ist jetzt zwischen Penn und Wyoming Avenues in Angriff genommen und wird eifrig weiter gefördert.

— Die hiesige Postoffice wird bis auf Weiteres um 7.30 Uhr Morgens eröffnet. Ebenso die in Hyde Park.

Courtright verkauft die besten Stiefeln, Schuhe und Rubbers in der Stadt für das Geld. Ein Loos für eine Orgel geht mit jedem Paare. Seine „Moon" Stiefeln übertreffen alle anderen. Maaß genommen ohne Extravergütung. Er garantirt, daß seine Rubberstiefel nie aufspringen. Kauft eure Stiefeln und Schuhe in seinem Laden und ihr erhaltet gute Waaren. Der Store ist Ecke von Lackawanna und Wyoming Avenues. 44,1m

Aus der 11. Ward.

Am Freitag hat die Phil. Robinson'sche Brauerei mit dem Brauen den Anfang gemacht und die temporäre Einrichtung arbeitete zur vollsten Zufriedenheit. Mit dem Neubau kann man nicht vor etwa sechs Wochen beginnen, um welche Zeit man die eisernen Theile erwartet und das Holz zum Bau vorbereitet haben wird.

Die deutschen Baptisten unseres Stadttheiles sind sehr zufrieden mit der Berufung des Rev. Staub zu ihrem Seelsorger, da derselbe ein tüchtiger und energischer Prediger ist.

Der Prozeß gegen die irische Megäre, welche den desperaten Angriff auf Mary Kiesel, die Tochter des Hrn. Karl Kiesel, machte, während die Mädchen vom Beerensuchen aus dem Walde heimkehrten, mußte zur nächsten Gerichtssitzung verschoben werden, da die Hauptzeugin, die älteste Tochter des Hrn. Kiesel, krank war und nicht erscheinen konnte. Die Angeklagte ist einstweilen gegen ihre eigene Bürgschaft aus der Haft entlassen worden.

Am vorigen Donnerstag Morgen in der Frühe starb nach längerem Leiden Herr Christ. Wirth, ein langjähriger Bewohner unserer Ward. Herr Wirth war aus Buhlenberg, Fürst. Birkenfeld, Rheinpreußen, woselbst er am 26. Dez. 1823 das Licht der Welt erblickte, und kam im Jahre 1852 hierher. Er hinterläßt eine Wittwe und neun Kinder. Das Begräbniß des Verstorbenen fand am Sonntag Nachmittag statt und es leitete Herr Pfr. Wunderlich den Trauergottesdienst; eine ungeheure Menschenmenge wohnte demselben bei.

Am Dienstag waren es 31 Jahre, daß unser alter Veteran Theodor Hessinger in New York von Deutschland ankam. Der Allerheiligen Tag fiel damals ebenfalls auf einen Dienstag.

Die Mitglieder der Sänger Runde machten am Sonntag Nachmittag eine Spritztour nach der Insel (Central Park Hotel) und amüsirten sich dort auf das Beste.

J. W. Murphy, früher von der 19. Ward, hat im Hause von Michael Lavelle an der Pittston Avenue ein Hotel eröffnet, woselbst es am Samstag Abend hoch herging.

Ein so großer Verehrer von Schiller Freund Moritz Zwick auch ist, so scheint er doch nicht an den Ausspruch des beliebten Dichters zu glauben —

Raum ist in der kleinsten Hütte
Für ein glücklich liebend Paar, —

denn er hat bereits Anstalten für den Bau eines hübschen zweistöckigen Hauses an Willow Straße getroffen.

Der Correspondent der „Free Preß" aus der 11. Ward bemerkt in deren letzten Nummer: „Die Sänger Runde hielt ihr erstes Stiftungsfest in Schimpff's Halle am vorigen Sonntag Nachmittag und Abend. Alles war daselbst, ausgenommen Nüchternheit."

Ich will mit dem jungen Manne, der diesen Satz verübte, nicht zu schwer ins Gericht gehen, denn schon die Bibel sagt: „Herr, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun" — und dies hat ohne Zweifel auch auf unsern „Infant" Bezug, sonst hätte er sich geschämt, eine solche Bemerkung über eine Gesellschaft zu machen, welche aus dem besten Bürgern der Stadt zusammengesetzt war.

Das Gesuch um Theilung der 12. Ward in zwei Wahldistrikte ist vom Gericht genehmigt worden. Der neue Distrikt wird als der erste bezeichnet und der Stimmplatz ist am Hause von Martin Lavelle; Thomas H. Brown ist Wahlrichter und John Loftus und Michael McGrail sind Inspektoren.

Ferner wurde am Samstag das Gesuch um Theilung der 19. Ward in zwei Wahldistrikte bewilligt. Die zur Untersuchung der Angelegenheit ernannten Commissäre hatten ihren Bericht zur richtigen Zeit eingereicht, die Gegenpartei (die Republikaner) aber versäumt, eine Antwort darauf zur festgesetzten Zeit einzugeben; sie baten um Aufschub, um die Sache bis nach der Wahl verschleppen zu können. Richter Handley genehmigte nach einer zweistündigen Argumentirung die Theilung. Herr Amerman leistete den Demokraten seine Dienste ohne irgend welche Vergütung.

Durch die Theilung dieser beiden Wards hat das Gericht lediglich einen Akt der Gerechtigkeit erfüllt. In denselben wohnen zumeist Arbeiter, die einen weiten Weg zu machen haben und von denen es Vielen nicht möglich war, nach Feierabend ihre Stimmen noch rechtzeitig abzugeben; die Folge war, daß an 300 bis 400 Wähler ihres Stimmrechtes verlustig gingen — ein schreiendes Unrecht, dem jetzt abgeholfen ist. Der Wahlplatz ist am Hause von Patrick Donnolly.

Der Prozeß gegen unseren Mitbürger Oscar Horbach endete am Samstag mit dessen ehrenvoller Freisprechung.

Das Hauptgebäude für die neuen Stahlwerke wurde am Samstag fertig gestellt. Für die Energie eines Wm. Scranton und die Tüchtigkeit des Architekten Hrn. Wehrum ist der neue Bau ein sprechendes Zeugniß; derselbe ist 650 Fuß lang und wurde gerade in sieben Wochen beendet. Während man die Maschinerie in das Gebäude einsetzt, werden auch die Maschinenwerkstätte und Gießerei ihrer Vollendung entgegengehen.

Wir wissen für einen energischen, tüchtigen Mann eine Gelegenheit, die sich nicht sobald wieder bieten wird, vorausgesetzt, derselbe verfügt über ein Kapital von $8—10,000 oder er hat gutes Stadteigenthum zum Austausch gegen 330 Acker Land, mit Säge- und Mahlmühle und aller nöthigen Einrichtung. Eine gute Farm ist in obigem Lande inbegriffen. Nähere Auskunft wird in der Expedition ertheilt.

Neue Anzeigen.

Scranton Liederkranz.

Die regelmäßige monatliche Geschäfts-Versammlung obigen Vereins wird am Sonntag, den 6. Nov. 1881, Nachmittags um 3 Uhr, im Hause stattfinden und es sind alle Mitglieder zum pünktlichen Erscheinen eingeladen.

F. J. Widmayer, Sekr.

Odd Fellow Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

Alle Mitglieder obiger Gesellschaft sind ersucht, ihren Beitrag für den am 27. October verstorbenen Bruder Christ. Wirth, sobald als möglich an den Unterzeichneten zu entrichten.

Karl Lengler, Sekretär.

Zu verkaufen.

Eine Barouche und ein Buckboard; ebenso eine Anzahl großer Fässer, für Cisternen oder Wasserbehälter passend. Zu erfragen bei Peter Burschel, Dunmore. 1

Armin Lager, No. 124, I. O. O. F.

Alle Mitglieder des obigen Encampments sind zu der am Montag den 7. Nov., Abends, stattfindenden Versammlung eingeladen, da über Abänderung des auf „Unterstützung" sich beziehenden Artikels der Nebengesetze verhandelt werden soll.

Theo. Hessinger, Schreiber.

Große Reduktion

in Dampfschiff Fahr-Preisen von Europa.

Von Hamburg nach New York.	$25.00
" Bremen " " "	25.00
" Rotterdam " " "	21.00
" Antwerpen " " "	21.00

Billette zu haben bei Herman Osthaus, Eine Treppe hoch, 316 Lacka. Avenue.

Daniel Koch's Wein- & Liquör-Geschäft

Mainstraße, Hyde Park.

Den Herren Wirthen zur Anzeige, daß ich stets einen vorzüglichen Artikel auf Lager halten und Kunden pünktlich bedienen werde. 41,3m

Vormundschafts-Verkauf von Grundeigenthum.

Hinterlassenschaft von Termiah und John Harwood.

Gemäß einer Anweisung des Waisen-Gerichts von Lackawanna County, Pa., werde ich in dem Arbitrationszimmer, in dem Courthause der Stadt Scranton, am

Montag, 21. November, 1881,

um 3 Uhr Nachmittags, das folgende Grundeigenthum, früher dem verstorbenen John Harwood, zum öffentlichen Verkaufe ausbieten:

All die gewissen Lots, Stecken oder Parzellen Land in dem alten Borough von Hyde Park, jetzt in der City von Scranton, Lackawanna County, Pa., bekannt als Lots No. 28, 29, 30 und 31 im Quadrat oder Block No. 18, und vorne grenzend an Adams Avenue; dieselben haben eine Front von je 25 bei 150 Fuß Tiefe, gemäß einem Plane oder Karte, bezeichnet als „Price und Pancoast's Addition zur Stadt Scranton", eingetragen in Luzerne County im Buch No. 121, Seite 312, den 29. Oktober 1867. Alles angebaut, mit einem einstöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden. Ferner einen guten Brunnen, Fruchtbäumen, etc.

Verkaufs-Bedingungen: — 25 Prozent am Tage des Verkaufs; 50 Prozent bei der Bestätigung des Verkaufs und die Bilanz in drei Monaten darnach, wenn der Kaufbrief überliefert wird.

D. W. Connolly, Anwalt. Wm. Pedrick, Vormund. 41,3w

Zum Verkauf.

Das dreistöckige Backsteingebäude, mit gutem Basement, No. 520 Lackawanna Avenue, 17. Ward, jetzt bewohnt von Henry Luther. Wegen des Näheren frage man nach bei Chas. Fischer, No. 515 Lackawanna Avenue. 43

Arbeiter verlangt. Fünfzig Backsteinsleger. Man melde sich bei Conrad Schröder vor oder am Montag, den 31. Oktober. Die Arbeit beginnt am nächsten Montage an der neuen Stahlmühle und dauert den ganzen Winter hindurch fort.

A. Baumann, Advokat und Rechtsanwalt,

No. 330 Lackawanna Avenue,
(Aldermann Rösler's Office.)

Transatlantische Geschäfte werden prompt besorgt; direkte Verbindung mit deutschen Juristen sichert.

N. B. Ist vorerst jeden Montag von 10½ Uhr—3½ Uhr zu sprechen. 42

Administrators-Anzeige. — Hinterlassenschaft des verstorbenen Karl Fritsch, früher von Scranton. No. 319.

Sintemal dem Unterzeichneten Vollmacht als Administrator der obigen Hinterlassenschaft ertheilt worden ist, so sind alle Personen, welche Forderungen gegen besagte Hinterlassenschaft haben, zur Einreichung derselben aufgefordert; und wer der Hinterlassenschaft noch schuldet, wird ersucht, sofort Zahlungen zu leisten an

41.6w Philip Fritsch, Adm.,
John R. Jones, Anwalt. Scranton.

Bauholz jeder Art,

nach jeder Größe auf Bestellung geschnitten, Flooring, Pickets, Fensterleisten und alle in das Bauholzfach einschlagende Artikel in kürzester Frist nach irgend einem Orte geliefert.

Adresse: Frank Rauschmayer,
41 Mount Cobb, Lackawanna County.

Zu verkaufen:

Ein zweistöckiges Wohnhaus in Petersburg, Eigenthum von Jakob Busch